

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Longwy und der Maas stoßt augenblicklich. Die Hauptursache liegt an dem Versagen einzelner Stellen, gegen die eingeschritten werden wird. Drei Divisionen, die unglücklich gefochten haben, haben besonders gelitten. Ich bemühe mich, den Angriff wieder aufzunehmen . . .“

3. Die Schlachten bei Namur (Charleroi) und Mons.

(Hierzu Textstizze 6.)

a. Namur (Charleroi).

Die Nordgruppe des französisch-englischen Heeres bestand aus der 5. französischen Armee und dem englischen Expeditionskorps. Während die Engländer am 20. August ihre Versammlung beendet hatten und mit der Kavallerie östlich Maubeuge, mit der vordersten Infanterie um Landrecies verwendungsbereit standen, befand sich die 5. Armee im Vormarsch von Süden auf die Sambre und hatte am gleichen Tage abends mit dem X. Korps Fosse, mit dem III. Korps Serpinnes erreicht. Vortruppen waren an die Sambre-Übergänge von Ham bis Marchienne-au Pont (westlich Charleroi) vorgeschoben. An sie schlossen sich rechts Sicherungen des I. Korps an, die die Brücken von Namur bis Franzière deckten, während das Korps selbst zwischen Sivet und Namur das westliche Maas-Ufer besetzt hielt. Auf dem linken Armee-Flügel war das bei Hirson und Le Nouvion ausgeladene XVIII. Korps im Marsch auf Thuin bis Beaumont gekommen. Von der zur Armee getretenen 4. Gruppe Reserve-Divisionen (51., 53., 69.) standen die 53. und 69. bei Hirson verwendungsbereit, die 51. hatte im Marsch zur Maas Rocroi erreicht mit dem Auftrag, das I. Korps abzulösen. Das Kavalleriekorps Sordet hatte sich, nachdem es am 18. August in der Gegend von Gembloux—Waver auf starke deutsche Kräfte gestoßen war, am 19. August nach Fleurus, am 20. hinter den Kanal Charleroi—Brüssel zurückgezogen und sperrte dort die Übergänge bei Gosselies und Senefve.

Der Führer der 5. Armee, General Lanrezac, hatte die Absicht, im Verein mit den Engländern die nördlich der Maas vorgehenden deutschen Kräfte anzugreifen, wollte aber zunächst alle Teile seiner Armee vereinigen, um dann die Sambre zwischen Namur und Thuin zu überschreiten und rechts einzuschwenken. Mit dem Eintreffen des XVIII. Korps auf dem linken Flügel an der Sambre war am 21. August, mit dem des I. Korps auf dem rechten Flügel erst am 23. August zu rechnen. Von den Engländern nahm General Lanrezac an, daß sie frühestens am Morgen des 23. August in der Linie Binche—Mons—Condé zum Vormarsch bereitstehen würden. So entschloß er sich, erst an diesem Tage